

## Grüne Gesundheit

### **Stationäre und ambulante Gesundheitsversorgungsstrukturen im Kreis Minden-Lübbecke erhalten und weiterentwickeln**

Stationäre Versorgungsstrukturen in der Fläche durch die Mühlenkreiskliniken sollen erhalten bleiben. Versorgungsangebote mit neuen medizinischen Leistungen und auch speziellen Fachdisziplinen wollen wir weiterentwickeln. Diese Fachdisziplinen konzentrieren sich auf die jeweiligen Standorte.

Die Mühlenkreiskliniken sollen in öffentlicher Trägerschaft erhalten bleiben.

Wartezeiten, insbesondere in den Notaufnahmen, müssen verkürzt werden. Da die Wartezeiten für Kassenpatienten bei niedergelassenen Fachärzt\*innen Wochen und Monate betragen können, suchen zahlreiche Patient\*innen die Krankenhäuser auf. Wir setzen uns für einen zeitnahen Ausbau mehrerer Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) an allen Klinikstandorten ein. Diese Zentren können ein Schritt in eine deutlich verbesserte Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum sein.

Kliniken in OWL, die in öffentlicher Trägerschaft sind wollen wir miteinander in Kooperationen vernetzen und bestehende Zusammenarbeit ausbauen.

### **Der Mensch in der Pflege**

Der Ausbau der Versorgungsstrukturen insbesondere für pflegebedürftige Menschen muss sichergestellt werden. Die demographische Entwicklung wird eine deutliche Zunahme älterer Menschen im Mühlenkreis mitbringen. Die verbesserte ambulante Versorgung durch Pflegedienste ist anzustreben.

In Zentren für Pflegeberatung sollen Angebote für pflegende Angehörige geschaffen werden. Die Erfolge der Zentren für Pflegeberatung in Bad Oeynhausen, Minden und Espelkamp sprechen für sich. Wir wollen Angehörige mehr unterstützen. Dazu gehören Pflegekurse und die deutlich höhere zeitliche Unterstützung auch im Umgang mit an Demenz erkrankten Angehörigen. Hier soll eine zusätzliche Beratungsstelle in Lübbecke eingerichtet werden.

**„Die Würde des Menschen ist unantastbar“** steht in unserem Grundgesetz. Ethik ist uns wichtig. Wir wollen ein Ethik-Komitee auf Kreisebene einrichten und einen würdevollen Umgang mit Krankheit, Behinderung, Alten und Tod gewährleisten. Dieses Komitee soll sich ebenfalls mit den Patient\*innen im Krankenhaus, Bewohner\*innen von Altenheimen sowie Menschen, die ambulant versorgt werden müssen befassen.

## **Ärztliche Versorgung**

Der Hausarzt\*innenmangel in der Region ist eine Herausforderung, der wir begegnen wollen. Die Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) sollen an den jeweiligen Klinikstandorten entsprechende Dienste anbieten. Ein gutes Beispiel ist das Klinikum Remscheid, das in diesem Bereich seit Jahren eine gewisse Vorreiterrolle innehat. Das bedeutet, im MVZ übernehmen Facharzt\*innen für Allgemeinmedizin das gesamte Spektrum der hausärztlichen Versorgung. Weitere Fachdisziplinen wie Neurologie, Psychiatrie, Orthopädie oder Dermatologie, bei denen es heute lange Wartezeiten gibt, sollten an den MVZ angesiedelt werden.

Praxisübernahmen durch junge Ärztinnen und Ärzte müssen vorangetrieben werden. Gemeinsam mit dem Fachpersonal der Kassenärztlichen Vereinigung und den Kommunen sollen Lösungen gefunden werden.

## **Ausbildung der medizinischen Fachberufe fördern**

Die Ausbildungsstrukturen für Gesundheits- und Krankenpflege, Altenpflege, Pflegeassistent und Hebammenberuf wollen wir ausbauen.

Zudem soll ein Bachelorstudiengang für die akademische Hebammenausbildung in Zusammenarbeit mit einer Fachhochschule und der Akademie für Gesundheitsberufe der Mühlenkreiskliniken eingerichtet werden.

Die einjährige Ausbildung zur Pflegeassistent neben Minden soll auch am Standort Lübbecke angeboten werden.

Private Pflegekonzerne können als Betreiber von Altenheimen an Ausbildungsmaßnahmen in der Altenpflege und Pflegeassistent beteiligt werden. Diese können auch Praxisanleiter\*innen stellen.

Der Medizinstudiengang in den Mühlenkreiskliniken als Universitätskliniken der Ruhr-Universität Bochum soll fortgesetzt und ausgebaut werden. Es sind erste erfolgreiche Entwicklungen messbar: medizinisches Fachpersonal verbleibt auch nach abgeschlossener Ausbildung im Mühlenkreisklinikum.

Mögliche Kooperationsmodelle mit der Medizinfakultät Bielefeld sind prüf- und realisierbar. Medizinstudenten der Ruhr-Universität-Bochum (RUB), angehende Arzt\*innen im praktischen Jahr (PJ) und Assistenzarzt\*innen sollen in die Entwicklung von Ausbildungskonzepten der Mühlenkreiskliniken einbezogen werden. Die Anzahl der Medizinstudenten im Rahmen des RUB-Modells aufstocken.

## **Kinder- und Jugendgesundheit**

Gesundes Essen in den Schulkantinen ist wichtig. Frische Kost, saisonale Gemüse und Salate sollen angeboten werden.

Kindergärten und Schulen wollen wir stärken, damit Kinder und Jugendliche gesunde Ernährung im Unterricht praxisnah erleben können.

Mobbing muss erkannt und thematisiert werden. Mobbing ist bei Kindern und Jugendlichen zunehmend verbreitet und soll im Rahmen von Projekt-AGs bearbeitet werden.

Suchtproblematiken bei Kindern und Jugendlichen infolge von exzessiver Handy- und Internetnutzung sind weit verbreitet. Die sogenannte „Gamedisorder“ erfordert Aufklärungsarbeit, aber auch qualifizierte Beratungsdienste und Therapieangebote, die im Kreis Minden-Lübbecke aufgebaut und vernetzt werden müssen. Hilfen für Eltern, aber auch Kooperationen zwischen Elternhaus und Bildungseinrichtung sind an dieser Stelle essentiell.

## **Prävention und Gesundheitsförderung**

Gesunde Ernährung, Bewegung und Sport müssen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe angesehen werden und zu einem wesentlichen Bestandteil eines zukünftigen Gesundheitsverständnisses vor Ort werden. Wir wollen dieses Thema in Kindergärten, Schulen, Betrieben und Familien verankern und die Bedeutung erhöhen.

Zukünftige Gesundheitszentren, die sich schwerpunktmäßig auf Prävention und Gesundheitsförderung spezialisiert haben, sollen eingerichtet werden. Kooperationen mit Krankenkassen und Kommunen sollen gebildet werden und die Gesundheit aller schützen. Eine Beratungsstelle für Medienabhängigkeit ist für den Kreis Minden-Lübbecke angestrebt.